



Jahresversammlung in Lübeck vom 11.-13. April 2024

Die Altstadt von Lübeck mit ihren sieben Kirchtürmen und den verwinkelten kleinen Gässchen und Gängen ist seit 1987 Teil des Unesco Weltkulturerbes. - Lübeck galt im Mittelalter als Kunstmetropole des deutschen Nordens. 1473/74 wurde hier die erste Offizin durch Lucas Brandis gegründet. Später mehrten Literaten und Künstler Lübecks Ruhm: Thomas und Heinrich Mann, Emanuel Geibel, Erich Mühsam, Alfred Richard Meyer, Albert Mahlau, Fidus. Zu immer wiederkehrenden Besuchern zählten Edvard Munch und Horst Jannsen und Günter Grass. Herzlich laden wir Sie in diesem Ambiente zur Mitgliederversammlung der Maximilian-Gesellschaft e.V. ein.

Donnerstag, 11. April:

16.00 Uhr: Führung durch die Eutiner Landesbibliothek. Direktor Prof. Dr. Axel E. Walter erläutert das Haus, ein ehemaliges Kavalierhaus am Eutiner Schloss, und zeigt Schätze aus dem Bestand der Bibliothek.

Die Bibliothek besitzt rund 80.000 Bände, von denen rund 50.000 Bände und etwa 500 Zeitschriften aus dem 16. bis 19. Jahrhundert stammen. Zu den Sondersammlungen gehören 150 alte Handschriften, eine Kupferstichsammlung mit 1.200 Blättern, eine Porträtsammlung mit ca. 1.500 Blättern, rund 4.500 Autographen, sowie 5.400 historische Landkarten.

Inhaltliche Schwerpunkte der Sammlung sind Reiseliteratur, regionalgeschichtliche Werke sowie Literatur aus dem Umkreis von Johann Heinrich Voß und Friedrich Leopold Graf zu Stolberg. Insgesamt repräsentiert die Eutiner Landesbibliothek vor allem das Literatur- und Wissensspektrum des 18. Jahrhunderts, ergänzt durch ältere Bestände sowie wichtige Teilbestände aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Hinweis zur An- und Abreise: Die Deutsche Bahn fährt pro Stunde zweimal von Lübeck nach Eutin und zurück, beispielsweise vom Lübecker Hbf ab 15.06 Uhr mit Ankunft 15.28 Uhr in Eutin, von dort zu Fuß 12 Minuten (840 Meter) bis zur Landesbibliothek Eutin. Rückreise per Bahn etwa um 18.30 Uhr mit 18.52 Uhr Ankunft Lübeck Hbf.

19.00 Uhr: Gemeinsamer Restaurant-Besuch (wird noch präzisiert)

Freitag, 12. April:

Zwangloses Zusammenfinden in den Räumen des Antiquariats Tautenhahn, Beckergrube 83-85 ab 10.00 Uhr. Um 11.00 Uhr formale Begrüßung und kleiner Imbiss im Antiquariat.

Gegen 12 Uhr: Gemeinsamer kurzer Fußmarsch in die Stadtbibliothek in der Hundestraße (Entfernung 750 Meter). Vor Ort Vortrag und Führung und Mitgliederversammlung im Mantelsaal der Stadtbibliothek.

16.00 Uhr: Vortrag von Dr. Alexander Bastek, Direktor des Museums Behnhaus Drägerhaus (mit Sammlungsschwerpunkten von Kunst und Fotografie des 19. Jahrhunderts und der klassischen Moderne). Der Vortrag findet im Behnhaus statt. Im Behnhaus ist bis Ende 2024 auch die Ausstellung „Buddenbrooks im Behnhaus“ zu sehen, weil das Buddenbrookhaus bis voraussichtlich 2028 renoviert werden wird.

18.15 Uhr: Gemeinsames Abendessen im Admiralszimmer des Lübecker Ratskellers.

Samstag, 13. April:

10.00 Uhr: Besuch des A. Paul Weber Museums in Ratzeburg. Führung/Vortrag zum Schaffen des Künstlers A. Paul Weber (1893-1980). Mit Besichtigung der Werkstatt des Künstlers.

Internetauftritt der Lübecker Touristinformation: <https://www.luebeck-tourismus.de/>

Handbuch der Historischen Buchbestände (Stadtbibliothek Lübeck):
[https://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Stadtbibliothek\(Luebeck\)](https://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Stadtbibliothek(Luebeck))



Wir empfehlen zur privaten Besichtigung (alle geöffnet Di-So 10-17 Uhr):

Seit dem Jahr 2002 präsentiert das **Günter Grass-Haus** Leben und Werk des vielseitigen Künstlers. Bis zu seinem Tod im Jahr 2015 ging der Schriftsteller, Grafiker und Bildhauer in dem historischen Gebäude in der Lübecker Altstadt ein und aus, in dem er jahrelang sein Büro unterhielt. Heute trifft hier in einer 2022 neu gestalteten, einzigartigen Ausstellung authentisches Erleben auf interaktive Medien.

Die **Kunsthalle St. Annen** ist ein noch recht neues, im Jahr 2003 auf den Grundmauern der ehemaligen Klosterkirche St. Annen errichtetes Haus. Ihre Sammlung gründet auf den Beständen der Lübecker Museen für Kunst und Kulturgeschichte und umfasst heute ein breites Spektrum an Gemälden, Plastiken, Zeichnungen und Graphiken von 1945 bis zur Gegenwart.

Das **St. Annen-Museum** gilt als eines der schönsten Museen Deutschlands. Es befindet sich in den Räumen des St. Annen-Klosters, das 1502 zur Unterbringung der unverheirateten Töchter Lübecker Kaufleute gegründet wurde. Schon 17 Jahre nach Fertigstellung des Klosters mit angrenzender Kirche wurde die Einrichtung im Zuge der Reformation wieder geschlossen. Nach einer Nutzung als Armen- und Zuchthaus und einem großen Brand in 1843 wurde 1915 das St. Annen-Museum in den wiederaufgebauten Räumen eröffnet. Seit über 100 Jahren ermöglicht das St. Annen-Museum den Blick hinter die Fassaden von Lübecker Giebel- und Traufenhäusern, mittelalterlichen Kirchen, Klöstern und dem Rathaus, denn große Meisterwerke und Schätze aus Kirchen, Stiften und dem Rathaus sowie die kleinen Dinge des Alltags aus alten Wohnhäusern werden hier verwahrt und in den historischen Räumlichkeiten präsentiert. Ein besonderes Highlight stellen die Gemälde deutscher und niederländischer Meister des 15. und 16. Jahrhunderts wie Lucas Cranach, Hans Memling, Hans Kemmer und Jacob van Utrecht dar.

Die Sammlung der **Katharinenkirche**: Von der gotischen Ausstattung der Ordenskirche sind neben den zum Teil bereits freigelegten Ausmalungen – wie dem Fresko »Die Stigmatisierung des heiligen Franziskus« (um 1515) am Choraufgang und der Crispin-Kapelle (um 1360) – noch die Triumphkreuzgruppe (um 1450) und das Chorgestühl im Oberchor (1329/1473) erhalten. Einige mittelalterliche Altäre aus der Katharinenkirche wurden ins St. Annen-Museum verbracht und sind dort unter konservatorisch günstigeren Bedingungen der Öffentlichkeit zugänglich. Die imposante Gruppe des Heiligen Jürgen (Georg), der den Drachen erlegt, und der betenden Prinzessin, die er rettet, links im Eingangsbereich ist ein Gipsabguss nach dem Original von Bernt Notke (spätes 15. Jh.) in Stockholm.

Zahlreiche Hotels stehen zur Auswahl u.a.:

Atlantic Hotel Lübeck,
Schmiedestr. 9-15,
luebeck@atlantic-hotels.de.
Tel. 0451/38 479-0
(Gehobener Komfort)

Fisher's Loft,
Fischergrube 83.
Tel. 0451/40 08 25 58
(Boutique-Hotel)

B&B Hotel Lübeck,
Konrad-Adenauer-Str. 7.
Tel. 0451/49 05 00.